

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss**

zur Kenntnis im: --

Betreff: Querschnittsveränderungen in der Mühlstraße, weiteres Vorgehen

Bezug: Vorlage 239b/2001

Anlagen: 2 Anlage 1: Lageplan, beispielhafte Straßenraumgestaltung in der Mühlstraße

Anlage 2: Querschnitte Mühlstraße

Zusammenfassung:

Die Sanierung und die Querschnittsveränderungen zu Gunsten des Fahrradverkehrs in der Mühlstraße und die Sanierung der Eberhardsbrücke sollen in einem gemeinsamen zeitlichen Rahmen durchgeführt werden und im Rahmen des Stadtumbaugebiets „östlicher Altstadtrand“ bezuschusst werden. Vorab sollen die geplanten Umbaumaßnahmen in der Mühlstraße provisorisch markiert werden.

Ziel:

Sanierung von Fahrbahnen und Verbesserungen für den Radverkehr

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Im Zuge der Notwendigkeit einer Grundsanierung der Mühlstraße werden Überlegungen angestellt, wie die Mühlstraße umgebaut werden kann, um die Bedingungen für den Radverkehr zu verbessern. Für 2007 sind die Randbedingungen im Umfeld noch nicht ausreichend geklärt. Für das Stadtumbaugebiet „östlicher Altstadtrand“ liegt zwar der Förderbescheid vor, der Satzungsbeschluss als Voraussetzung für die Bezuschussung der Bauarbeiten kann jedoch erst im 2. Halbjahr erfolgen.

2. Sachstand

Sowohl der Fahrbahnbelag auf der Eberhardsbrücke als auch der Unterbau der Mühlstraße müssen grundlegend saniert werden. Diese Arbeiten waren für 2008 vorgesehen.

Nachdem in der Verwaltung das Ziel formuliert wurde, die Mühlstraße bereits 2007 so umzubauen, dass die Bedingungen für den Fahrradverkehr verbessert werden, wurde verwaltungsintern ein Umbauvorschlag abgestimmt und die angestrebte gemeinsame Sanierung von Mühlstraße und Eberhardsbrücke erörtert.

Der Umbauvorschlag (Anlage 1: Lageplanausschnitt, Anlage 2: Querschnitt) ist im Prinzip die geringfügig modifizierte Variante f) aus der Vorlage 239b/2001. Er kann im Zusammenhang mit der grundhaften Sanierung der Mühlstraße umgesetzt werden und ermöglicht durch die Markierung eines Radfahrstreifens in der Mühlstraße eine Verbesserung für den Radverkehr. Um den Platz für den Radfahrstreifen zu schaffen, muss das Parken komplett entfallen (Einnahmen des Parkscheinautomats pro Jahr: ca. 6.000 €). In Bereichen von ca. drei erforderlichen Be- und Entladezonen mit einer Länge von je ca. 17 m ist jedoch eine Verschlechterung für den Fußgängerverkehr unvermeidlich. In den übrigen Bereichen steht dem Fußgänger mehr Platz als heute zur Verfügung. Durch die Gestaltung der Gehwegflächen und der Be-/Entladeflächen kann erreicht werden, dass die Hemmschwelle zum unberechtigten Parken sehr hoch ist. Eine intensive Überwachung der Be-/Entladezonen und der nicht zum Parken und Be-/Entladen vorgesehenen Flächen wird trotzdem erforderlich werden. Probleme können auftreten, indem Fahrzeuge zum Be-/Entladen nicht vollständig von der Fahrbahn wegfahren und Teile des Radfahrstreifens blockieren und bei der Ein-/Ausfahrt in die/ aus der Ladezone, da dazu der Radfahrstreifen gequert werden muss.

Sowohl für die Sanierungsarbeiten in der Mühlstraße als auch für die Bauarbeiten auf der Eberhardsbrücke ist über die Bauzeit von ca. drei Monaten (Anfang August bis Ende Oktober) eine Vollsperrung mit aufwändigen Umleitungen notwendig. Auch die Buslinien müssen über den Schloßbergtunnel umgeleitet werden. Fahrplananpassung und -wechsel benötigen 8 Wochen Vorlaufzeit und kosten ca. 50.000 €. Weiterhin fallen für die Umleitung aller Linien durch den Schlossbergtunnel Kosten in Höhe von ca. 220.000 € an.

Daher ist es anzustreben, die Sanierungsarbeiten an der Eberhardsbrücke gleichzeitig mit den Sanierungsarbeiten in der Mühlstraße durchzuführen, damit diese Umleitungskosten nur einmal anfallen.

Vor der Sanierung der Eberhardsbrücke muss jedoch Grundsätzliches zur Organisation des Verkehrs diskutiert und entschieden werden:

- Anzahl Fahrspuren für den MIV,
- weiträumige Verlagerungen des MIV,
- Anzahl der Buslinien, evtl. Verlegung der Bushaltestellen. Abhängigkeiten mit benachbarten

Haltestellen (Einzugsbereiche) und die beengten Verhältnisse mit Nutzungsüberlagerungen haben in der Vergangenheit Änderungen der Haltestellenstandorte verhindert,
- Führung des Fahrradverkehrs u.a.

Die notwendigen Abstimmungen und Entscheidungen für diese komplexen Fragestellungen können in der zur Verfügung stehenden Zeit (für eine Sanierung in den Sommerferien 2007) nicht zu Ende gebracht werden. Zudem muss die Integration der Maßnahme der Sanierung der Mühlstraße in das Verfahren Stadtumbauprogramm geklärt werden.

Es wird vorgeschlagen, dieses Jahr die Mühlstraße noch nicht umzubauen, sondern nur entsprechend den Plänen zu markieren. Im Sommer 2008 erfolgt dann die Sanierung und der Umbau der Mühlstraße entsprechend den Plänen und den Erfahrungen aus der Testphase Markierung zusammen mit der Sanierung der Eberhardsbrücke.

Zur Vorstellung der Planung bei den betroffenen Anwohnern und Gewerbetreibenden findet
- am 03. Mai 2007 eine Anwohnerinformation und
- am 08. Mai 2007 eine öffentliche Bürgerinformation statt.

3. Lösungsvarianten

Beibehaltung des bisherigen Querschnitts oder Umbau in einen anderen Querschnitt

4. Vorgehen der Verwaltung

wie dargestellt

5. Finanzielle Auswirkungen

Die grundhafte Sanierung der Mühlstraße wird mit ca. 360.000 € geschätzt.
Die provisorische Markierung kostet ca. 10.000 €

6. Anlagen

Anlage 1: Lageplanausschnitt

Anlage 2: Querschnitt



